

Neue Jugendbeteiligung

Ziel ist die Entwicklung neuer Beteiligungsmöglichkeiten, die sich von traditionellen Instrumenten wie dem Jugendgemeinderat deutlich unterscheiden. Junge Menschen sollen dazu motiviert werden, ohne fixe Bindung an ein Gremium und mit Spaß jene Stadtthemen zu diskutieren und mitzubestimmen, die sie wirklich interessieren. Das Angebot ist niedrigschwellig – jeder und jede entscheidet selbst, wann, wobei und wieviel er oder sie mitmacht. Das flexible Beteiligungskonzept soll eine breite Außenwirkung entfalten. Die Stadt will hier eine echte Vorreiterrolle übernehmen und Trends setzen.

Junge Sportarten

Das Angebot an jungen Sportarten in Weiz ist viel größer und vielfältiger als vielen bekannt ist. Es soll sichtbar gemacht und von Jugendlichen in Zusammenarbeit mit Sportprofis und Vereinen weiterentwickelt werden.

Identität und junge Kommunikation

Jede Generation kommuniziert mit anderen Mitteln. In diesem Teilprojekt soll herausgefunden werden, über welche Kanäle die Stadt junge Menschen besser erreicht. Dahinter steht der Wunsch der Stadtverantwortlichen, eine starke Identifikation der jungen Bevölkerung mit ihrer Stadt zu ermöglichen. Kindern, Jugendlichen und Eltern sollen die Möglichkeiten der Stadt sichtbar gemacht werden. So sollen beispielsweise die Bildungs- und Ausbildungsangebote durch die direkte Einbindung von Betrieben und Unternehmen aktiv mit dem Lehrstellen- und Arbeitsmarkt vernetzt werden.

Der junge Blick: Stadtscreening

Beim Teilprojekt Stadtscreening soll die Stadt mit jungen Augen betrachtet werden. Jugendliche werden in Gruppen beliebte Treffpunkte und jugendrelevante Freizeitangebote in der Stadt aufsuchen und unter die Lupe nehmen. Entstehen sollen daraus Vorschläge zur Stadtgestaltung.

Neustart der Area 52

Ein Kernprojekt der Jungen Stadt ist die Weiterentwicklung der Area 52 als Jugend-Szene-Treffpunkt. Hier soll unter Einbindung des Area 52-Teams darüber nachgedacht werden, welche Rolle diese Jugendeinrichtung in Zukunft haben soll. Die Ideen und Überlegungen dazu sind vielfältig: Beratung, Sozialarbeit, kombiniertes Jugendkultur- und Sportangebot, Live-Kultur und vieles mehr.

WirtInnen machen Jugendkultur

Ein wirklich attraktives Jugendkulturangebot soll dort stattfinden, wo sich junge Menschen treffen: bei den Wirtinnen und Wirten der jungen Weizer Lokalszene. Das Projekt soll Vielfalt fördern und so nachhaltig im Trend der Zeit bleiben. Die Stadt will dabei einem klaren Prinzip folgen: *Nicht selbst machen, sondern ermöglichen!* Profis konzipieren und organisieren jugendkulturelle Angebote. Jugendliche sollen das Programm gemeinsam mit SzenewirtInnen entwickeln, eingebunden ist auch das Kunsthausmanagement.